

2907/J XXI.GP
Eingelangt am: 11.10.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Helmut Dietachmayr
und GenossInnen
an die Frau Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend *Airport - Sicherheitslecks*

Nach einem Bericht in den OÖ - Nachrichten vom 27.09.2001 ist es mit der Sicherheit an den Flughäfen generell schlecht bestellt. Die Schwäche großer Flughäfen liegt in der Anonymität, da keiner den anderen kennt. Die Kontrollen seien viel zu stark auf die Gates zwischen den Check - in - Schaltern und der Wartezone konzentriert. Dort wird eine Riesen - Show für den Massentourismus abgezogen, aber kein Terrorist ist so blöd und marschiert mit Waffe oder Sprengsatz durch den Metalldetektor.

Die technischen Bereiche der Flughäfen sollen durchlässig wie ein Sieb sein. Wenn man sich einmal den Code für die Türen beschafft hat, gilt der überall. Mit einem Schlag stehen einem alle Verbindungstüren und der Weg aufs Rollfeld offen. Besonders die Computerräume der Großflughäfen seien ein Risiko. Sie sind leicht zugänglich, weil sich darin Rechner aller Airlines befinden und Techniker laufend ein - und ausgehen. Wer einmal ein Plastikkarterl am Sakkoaufschlag trägt, kann sich praktisch ungehindert bewegen. Kontrolliert würden nur Touristen. Es ist für einen Computer - Anwender kein Problem, mit Hilfe von Scanner und Digitalkamera eine solche Karte täuschen echt zu fälschen.

Das Sicherheitspersonal hat mit der Überwachung von Gepäckstücken und der Fahndung nach gesuchten Personen im Abreisebereich alle Hände voll zu tun. Auch durch den immer wieder auftretenden falschen Bombenalarm, stumpft das Personal ab.

Bisher sollen die beim Check - in - Schalter abgegebenen Gepäckstücke üblicherweise nicht kontrolliert worden sein. Es wurde nur sichergestellt, dass der Passagier, der die Koffer abgegeben hat, auch an Bord ist. Erst jetzt sollen bis 2003 alle österreichischen Flughäfen mit Sprengstoffdetektoren ausgerüstet werden. Ein Großteil der Flughäfen muss jedoch erst durch entsprechende bauliche Maßnahmen adaptiert werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage

1. Sind die oben angeführten Sicherheitsbedenken richtig?
 - a. Falls nein, warum nicht?

2. Ist es richtig, dass die technischen Bereiche der Flughäfen „durchlässig wie ein Sieb“ sind?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?

3. Ist es richtig, dass man sich im Flughafenbereich ungehindert bewegen kann, falls man ein Plastikkarterl angeheftet hat und nur Touristen genau kontrolliert würden?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?
4. Ist es richtig, dass es kein Problem für einen Computer - Anwender ist, mit Hilfe von Scanner und Digitalkamera so eine Plastikkarte täuschend echt zu fälschen?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?
5. Ist es richtig, dass falls man sich einmal den Code für die Türen beschafft hat, dieser überall gilt?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?
6. Ist es richtig, dass die Computerräume der Großflughäfen ein Risiko sind, weil sie immer offen stehen, da Rechner aller Airlines drin sind und Personen ungehindert hinein - und hinausgehen können?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?
7. Ist es richtig, dass die Kontrollen viel zu stark auf die Gates zwischen den Check - in - Schaltern und der Wartezone konzentriert sind?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit zu erhöhen?
8. Ist es richtig, dass für den Massentourismus eine Show abgezogen wird, aber kein Terrorist so blöd wäre und mit Waffe oder Sprengsatz durch den Metalldetektor marschiert?
 - a. Falls ja, wo befinden sich die „Schwachpunkte“ der österreichischen Flughäfen und was unternehmen Sie gegen diese?
9. Ist es richtig, dass die beim Check - in - Schalter abgegebenen Gepäckstücke üblicherweise nicht kontrolliert werden?
 - a. Falls ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um die Sicherheit der Passagiere zu erhöhen?
10. Ist es richtig, dass erst bis 2003 alle österreichischen Flughäfen mit Sprengstoffdetektoren ausgerüstet werden?
 - a. Falls ja, wie wollen Sie bis dahin verhindern, dass z.B.: Bomben über die Gepäckstücke in die Flugzeuge geraten?